Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Und wart ain chreuz dar aus gezimt
Daz müst Christus tragen
Zw seinem ungemach vnd schaden
In die stat dar er scholte
Seinen tod leiden alz er wolte
Von allen menschleichen chrumer
Vnt daz er püste ir sunde
Er wart an daz chreuz gehangen
Vnd mit gerattn arm zerspannen
Im wurden genagelt füz vnd hende
Vnd nam sein menschleich leben ain ende
Er hiengt prii man dem nacket vnd plaz
Alz er wer gewessen ir genazz
Im wart gestochen durch sein seiten
Dar in wunt waz greiz vnd weiten
Ast ainem sper in dew seiten
Vnd al sein freud flucht von im hin
Von dem chreuz wart er genome ab
Vnd wart getragen zw ainem grab
Dar in sein menschleicher leib lagt
Alz grabn tod vnz an den dritten tagt
An dem dritten tagt er erstund
Von dem tod fraleich vnd gesunt
Vnd fuer wider czw himelreich
Da sitzet er seinen vater gelleich
Vnd ist im auch chey er herre
Dy geleich vnd gottleich he er
Vnd ist vatt eun ain dinch
Alz pi ie warn vnd ymer sind
Der eun wil chamme vnd virtail geben
Vber die tod sind oder lebent
Vnd wil allen menschleichn leute
Lanen vmb ir güt tät vnd sunde
Die passen wil er schaiden
Von allen himellichen freuden
Daz sie in der helle
Mussen wessen der teufel gesellc
Dem si haben gedient hie
Mit dem mussent si leiden sie
Jamer nat pein vnd arbait
Daz ist in chwichleichen berait
Dy gütn wil er cwichleichn
Behalten in seines vaters reich
Da freud ist ymer mer
Vnd hat chain ende nimmermer
Got vnser herr Jesus Christ
Ain streger richt vnd gewessen ist
Da er sein Jungst gericht hat
Indem tal ze Josephat
Er sagt zo gottleich gerechtichait
Genade vnd erparmu aller menschait
Sye dar chame auff die stunde